

WEEKLY UPDATE

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Liebe Leserinnen und Leser,

im Rahmen des dritten Entlastungspakets sind durch die Bundesregierung wichtige Maßnahmen beschlossen worden, aber aus Sicht des bdo bleiben viele Fragen offen. Vor allem fehlen ernsthafte Lösungen für den Busmittelstand. Der Streit über die Finanzierung eines 9-Euro-Nachfolgetickets verschleiert die eigentlichen Probleme des ÖPNV, nämlich die weggaloppierenden Energiekosten. Während sich die Verkehrsminister:innen in Bund und Ländern beim ÖPNV noch heftig über wichtigste Finanzierungsfragen streiten, scheint im Bundeswirtschaftsministerium ein Nachdenken eingesetzt zu haben. So hat Bundesminister Habeck gestern angekündigt, endlich auch den Mittelstand in das Hilfsprogramm für energieintensive Unternehmen aufzunehmen und gezielte Unterstützung für alle Branchen erklärt. Der bdo fordert das schon seit langem, denn die EU-Kommission hatte bereits vor Monaten grünes Licht für Unternehmenshilfen in Höhe von bis zu 400.000 Euro gegeben. Nun wird es auf eine schnelle und unbürokratische Ausgestaltung dieses Programms ankommen, denn den Unternehmen rennt die Zeit davon.

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin

Kein Schnellschuss bei 9-Euro-Nachfolge.

Der bdo begrüßt das dritte Entlastungspaket der Bundesregierung - insbesondere die Entlastung beim CO₂-Preis und die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes. Ein Teil des Pakets soll auch eine Nachfolgeregelung für das 9-Euro-Ticket erreichen. Für den bdo ist ein Klima-Ticket aber ohne eine auskömmliche Finanzierung der Bestandsverkehre zum Scheitern verurteilt. Nur mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von mindestens 1,5 Milliarden Euro zum Ausgleich der gestiegenen Energiekosten wird das aktuelle Angebot aufrechtzuerhalten sein.

[Zur Pressemitteilung](#)





AdBlue-Krise spitzt sich zu.

Nachdem Deutschlands größter Hersteller seine Produktion von AdBlue eingestellt hat, droht jetzt der totale Stillstand: In Deutschland sind rund 65.000 von 80.000 Bussen von dem Mangel betroffen und müssten ohne AdBlue stillgelegt werden. Der bdo hat bereits frühzeitig vor den Folgen einer AdBlue Knappheit gewarnt. Jetzt muss die Politik dringend handeln, um zumindest kurzfristig Marktstabilität zu wahren. Herstellung, Versorgung und angemessene Preise müssen langfristig sichergestellt werden.

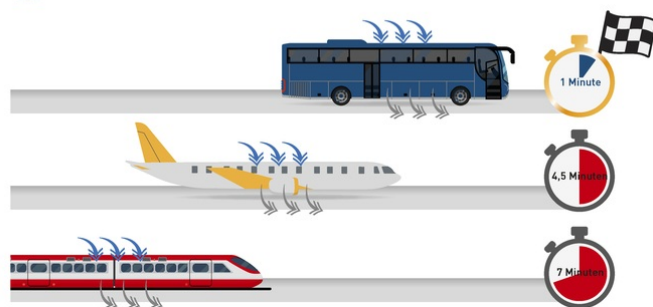
Einheitliche Masken-Regelungen.

Es gibt keinen Grund, den Fernbus bei der Maskenpflicht gegenüber dem Flugzeug zu benachteiligen: Modernste Luftfilter und schnellster Luftaustausch garantieren im Reisebus hervorragenden Infektionsschutz. Der bdo hat die Politik deshalb dringend aufgefordert, Fernbus und SPfV nicht gegenüber dem Flugzeug zu benachteiligen.

[Zur Pressemitteilung](#)



Reisebus schneidet beim Luftaustausch am besten ab
Die Luft im Reisebus wird 7x schneller als im ICE ausgetauscht und 4,5x schneller als in einem Flugzeug.*



Infrastruktur für alternative Antriebe.

Ohne eine leistungsfähige Tank- und Ladeinfrastruktur wird die Antriebswende nicht gelingen - auch nicht bei Reisebussen. In Brüssel wird daher eine Verordnung (AFIR) für europaweite Ausbauziele beraten. Um die Interessen der Busbranche einzubringen, tauschte sich der bdo mit dem Berichterstatter des Europäischen Parlaments, Ismail Ertug (SPD), aus und setzte sich dafür ein, dass die Anbieter von Tank- und Ladeinfrastruktur Informationen zu Auslastung und möglichen Wartezeiten bereitstellen müssen. Es sieht jedoch so aus, als ob die von Ertug unterstützte Transparenzoffensive keine Mehrheit im Parlament finden würde.

Weniger Feinstaub durch mehr Busse.

Die Belastung durch Feinstaub sinkt. Aber die kleinen Partikel bleiben ein Gesundheitsproblem. Allerdings kommt die Gefahr größtenteils nicht mehr aus dem Auspuff, sondern entsteht durch Abrieb - bei Bremsen, Reifen und der Fahrbahn. Für die Busunternehmen machte Kai Neumann auf dem Tagesspiegel Future Mobility Summit deutlich, dass Busse (wieder einmal) nicht das Problem sondern Teil der Lösung sind. Die Hauptverursacher von Feinstaub sind Pkw. Ein starker öffentlicher Verkehr mit mehr Bussen und Bahnen, der die Menschen aus den Autos bringt, ist entscheidend für eine Reduzierung von Feinstaubemissionen.



bdo-Umfrage zum Fahrpersonalmangel.

Die aktuelle bdo-Umfrage des Monats thematisiert den Fahrpersonalmangel in den Busbetrieben. Die Umfrage läuft noch bis zum 18. September und richtet sich an alle privaten Busunternehmen. Nehmen Sie sich etwas Zeit und beteiligen Sie sich.

[Link zur Umfrage](#)

Neue Fachkräftestrategie.

Die Bundesregierung will dem Fachkräftemangel mit einer Ausbildungsgarantie, mehr Weiterbildung, einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, flexiblen Übergängen in die Rente und zusätzlicher Einwanderung begegnen. Am Mittwoch beriet die Bundesregierung beim Fachkräftegipfel mit Vertretern von Wirtschaftsverbänden sowie Gewerkschaften über die Sicherung des Fachkräftebedarfs. Vor dem Hintergrund des akuten Fahrpersonalmangels begrüßt der bdo insbesondere die vereinfachte Zuwanderung ausländischer Fachkräfte.





Zahl der Woche: 12,9.

Mit 12,9 % weiblichem Fahrpersonal liegt Deutschland laut dem IRU Fahrermangel-Bericht 2022 über dem EU-Durchschnitt (11,9 %). Trotzdem ist der Frauenanteil an Bus- und Reisebusfahrerinnen immer noch zu gering. Unter den untersuchten Ländern hat Dänemark die höchste Frauenquote (22 %). Italien hingegen hat den niedrigsten Frauenanteil (7 %). Laut dem IRU Bericht ist der Frauenanteil im Omnibussegment 2022 aber deutlich höher als im Trucking-Segment (3 %).

Aufhebung von Busreiseverboten und die zu erfüllenden Auflagen

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

-  Maskenpflicht
-  „Schachbrettartige“ Sitzplatzbelegung zwischen haushaltsfremden Personen
-  2G-Option
Alle Reisende legen „GG“-Nachweis für weitere Lockerung vor
-  Busreisen erlaubt ohne coronabedingte Auflagen



Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte der Corona-Datenbank des bdo! Diese Abb. dient ausschl. als grobe Übersicht!

Stand 09.09.2022

SAVE THE DATE

bcb | JAHRESHAUPT VERSAMMLUNG

Dienstag, 27. September 2022
Berlin-Mitte



bcb | DIEBUSUNTERNEHMEN



AdBlue für Diesel wird knapp.

Die Gaspreisexplosion hinterlässt in der Wirtschaft immer tiefere Spuren. Angesichts der drastisch gestiegenen Preise infolge des Ukraine-Kriegs könnte schon bald der dringend benötigte AdBlue-Zusatzstoff für Dieselfahrzeuge knapp werden. Betroffen wären Hunderttausende Fahrzeuge: Lastwagen, Busse und Pkw.

Berliner
Morgenpost

Öffentlicher Nahverkehr: Einschränkungen wegen Fahrmangels.

Die Situation im Busverkehr nimmt dramatische Züge an. Im Landkreis Starnberg müssen bereits Fahrpläne beschnitten werden. Und dann gibt es da noch ein weiteres Problem für die Branche.

Süddeutsche Zeitung

Busverkehr vor Kollaps: Betreiber klagen über Langfrist-Verträge und steigende Kosten.

Verkehrswende so nicht zu schaffen - Die privaten Busunternehmer schlagen Alarm. Durch gestiegene Kosten vor allem im Energiebereich sind die für das gesamte Jahr 2022 kalkulierten Einnahmen bereits im September aufgebraucht.

Badische Neueste Nachrichten

Volle Busse und stehengelassene Fahrgäste in Wiesbaden.

Weil Dutzende Busfahrer fehlen, gilt in Wiesbaden auch unter der Woche der ausgedünnte Samstags-Fahrplan. Damit wollte der städtische Mobilitätsdienstleister Eswe Verkehr Verlässlichkeit herstellen, nach Wochen mit vermehrten Ausfällen wegen fehlender Busfahrer.

Hessenschau

Schulbusse sollen fahren.

Die gestiegenen Energiekosten machen der Busbranche zu schaffen. Unternehmen drohen damit, Schulbusse ausfallen zu lassen – in Marburg-Biedenkopf müssen sich die Menschen laut Landkreis keine Sorgen machen.

Oberhessische
Presse



bdo-Jahreshauptversammlung.

- Interner Teil -

Am 27. September 2022.

Von 10:00 bis 13:00 Uhr.

bdo-Jahreshauptversammlung.

- Öffentlicher Teil -

Novotel Hotel Am Tiergarten.

Straße des 17. Juni 106-108 in 10623 Berlin.

Am 27. September 2022.

Von 14:00 bis ca. 17:20 Uhr.

Anmeldung und weitere Informationen [hier](#).

Der Mitteldeutsche Omnibustag.

Victor´s Reisdenz Hotel.

Berliner Str. 38 in 07545 Gera.

Am 17. und 18. November 2022.

Anmeldung und weitere Informationen [hier](#).

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner

MAN

NEOPLAN



Mercedes-Benz

SETRA

KRAVAG

Partner



NESTE **optibus**



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org